

RS OGH 1985/12/10 10Os150/84, 12Os37/88, 14Os120/89

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.12.1985

Norm

FinStrG §15 Abs3

Rechtssatz

Diese Bestimmung begrenzt generell das Höchstmaß der Freiheitsstrafe bei allen Finanzvergehen, deren Ahndung nicht dem Gericht vorbehalten (§ 53 Abs 1 und Abs 2 FinStrG) ist, auf drei Monate. Fallen daher Finanzvergehen nur wegen eines Zusammenhanges (§ 53 Abs 3 und Abs 4 FinStrG) in die gerichtliche Zuständigkeit, so bewirkt diese Kompetenzverschiebung keine Veränderung der Strafdrohung.

Entscheidungstexte

- 10 Os 150/84
Entscheidungstext OGH 10.12.1985 10 Os 150/84
Veröff: EvBl 1986/174 S 729 = SSt 56/95
- 12 Os 37/88
Entscheidungstext OGH 30.06.1988 12 Os 37/88
Veröff: SSt 59/46
- 14 Os 120/89
Entscheidungstext OGH 15.11.1989 14 Os 120/89
Veröff: SSt 60/76

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0087393

Dokumentnummer

JJR_19851210_OGH0002_0100OS00150_8400000_004

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>